

(417) Nr. 792.

Edict.

Das k. k. Landesgericht Laibach gibt bekannt, daß die, die Frau Antonia Hofmann betreffende Rubrik vom 12. Jänner 1869, Z. 175, hinsichtlich executiver Feilbietung des im magistratlichen Grundbuche sub C. Nr. 89 vorkommenden Schießstättgebäudes wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes dem für dieselbe bestellten Curator ad actum Herrn Dr. v. Schrey, Advocaten in Laibach, zugestellt worden sei.

Hievon wird Antonia Hofmann wegen allfälliger eigener Wahrung ihrer Rechte verständiget.

Laibach, am 13. Februar 1869.

(249—1) Nr. 7789.

Neuerliche Tagfagung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Laas wird bekannt gemacht, daß zur Vornahme der einstweilen sistirten dritten executiven Feilbietung der pto. schuldiger 191 fl. 76 fr. ö. W. exquirten, dem Matthäus Repar gehörigen Realität zu Krajnc sub Nr. 302 ad Herrschaft Radischek, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1122 fl. die neuerliche Tagfagung auf den

20. März 1869,

um 9 Uhr Vormittags, hiergerichts mit dem angeordnet worden, daß die Realität dabei auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden wird.

K. k. Bezirksgericht Laas, am 13ten December 1868.

(392—3) Nr. 317.

Zweite exec. Feilbietung.

Nachdem zu der in der Executions-sache des Cirial Kleinercher und Alois Trojer, durch Hrn. Notar Josef Sterger von hier, gegen Maria Jenko von Krainburg pto. schuldiger 43 fl. 52 fr. auf den 20. Jänner l. J. in der Gerichtskanzlei angeordneten Feilbietung der im Grundbuche der Stadt Krainburg sub H. Nr. 189 vorkommenden, gerichtlich auf 1600 fl. bewertheten Realität ein Kauflustiger nicht erschienen ist, so wird zu der mit obigem Bescheide auf den

24. Februar 1869

angeordneten zweiten Tagfagung geschritten.

K. k. Bezirksgericht Krainburg, am 20sten Jänner 1869.

(345—1) Nr. 7491.

Erinnerung

an den Johann Kern von Moste, derzeit unbekanntes Aufenthaltes

Von dem k. k. Bezirksgerichte Stein wird dem Johann Kern von Moste, derzeit unbekanntes Aufenthaltes, hiermit erinnert:

Es habe Maria Kern von Pozenik durch ihren Machthaber Hrn. Anton Kronavethvogel von Stein wider denselben die Klage auf Zahlung der mütterlich Maria Kern'schen Erbschaft pr. 150 fl. 10 $\frac{1}{2}$ fr. c. s. c., sub praes. 5. November l. J., Z. 6538, und sub praes. hodierno, Z. 7491, das Reassumirungsgesuch hieramts eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagfagung auf den

20. März 1869,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 18 der allh. Entschlieung vom 18. October 1845 angeordnet und dem Beklagten wegen seines unbekanntes Aufenthaltes Herr Dr. Volentin Preuz von Stein als Curator ad actum auf seine Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen wird derselbe zu dem Ende verständiget, daß er allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen anderen Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen habe, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksgericht Stein, am 24ten December 1868.

(265—1) Nr. 497.

Reassumirung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird bekannt gemacht:

Es sei die mit Bescheid vom 30. November 1858, Z. 6753, angeordnete, später sistirte executiv Realfeilbietung in der Executions-sache des minderj. Johann Glapše, durch dessen Vormund Franz Prem von Laas, gegen Anton Kavčić von Zagorje plo. 30 fl. 36 fr. C. M. c. s. c. im Reassumirungswege und mit Verbehalt des Ortes und der Stunde und mit dem vorigen Anhang auf den

16. März,
16. April und
21. Mai 1869

anberaumt worden.

K. k. Bezirksgericht Feistritz, am 21sten Jänner 1869.

(366—1) Nr. 498.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Josef Logar von Tomine gegen Johann Cetin von dort Nr. 22 wegen schuldiger 92 fl. 56 fr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem letztern gehörigen, im Grundbuche ad Gut Neufosel sub Urb. Nr. 10 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 750 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsfagungen auf den

16. März,
16. April und
21. Mai 1869,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Feistritz, am 21ten Jänner 1869.

(354—1) Nr. 483.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Radmannsdorf wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Urban Černe von Untergörjach, durch Dr. Wunda, gegen Anton Postlkar von Kernica wegen aus dem Urtheile vom 20. März 1865, Zahl 1121, schuldiger 26 fl. 25 fr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Belde sub Urb. Nr. 588/1, Auszugs-Nr. 176 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 500 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsfagungen auf den

17. März,
17. April und
18. Mai 1869,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Radmannsdorf, am 2. Februar 1869.

(389—1) Nr. 196.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Gertraud, Maria und Gertraud Gradisch von Dobrava bei Commenda, durch deren Machthaber Georg Kofirnik, gegen Josef

Teran von St. Martin bei Zirklach H. Nr. 3 wegen aus der Cession vom 26sten September 1843 schuldiger 157 fl. 50 fr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Egg ob Krainburg sub Urb. Nr. 498, Rect. Nr. 335 vorkommenden Ganzhube zu St. Martin, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 3214 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsfagungen auf den

15. März,
15. April und
15. Mai 1869,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Krainburg, am 15. Jänner 1869.

(390—1) Nr. 500.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Vorsteherung der Pfarrkirche St. Petri von Nallas gegen Anton Vertic von Kloof wegen aus dem Urtheile vom 31. Juli 1867, Z. 3058, schuldiger 84 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem letztern gehörigen, im Grundbuche der Florjan'schen Begam'schen Gült sub Urb. Nr. 2 vorkommenden Hube, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 4145 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsfagungen auf den

15. März,
15. April und
15. Mai 1869,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in dieser Amtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Krainburg, am 30. Jänner 1869.

(364—1) Nr. 442.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Andreas Frank von Prem, Machthaber des Matthäus Gerl von Smerje, gegen Andreas Ambrožić von Smerje Nr. 11, wegen aus dem Vergleich vom 15. Juni 1858, Zahl 2979, noch schuldiger 133 fl. 55 fr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Prem sub Urb. Nr. 2 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 2205 fl. 80 fr. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsfagungen auf den

16. März,
16. April und
21. Mai 1869,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der hiesigen Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Feistritz, am 19ten Jänner 1869.

(360—3) Nr. 4056.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Rassenfuß wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Franziska Gorenc von Bertace, Bez. Ratschach, gegen Franz Lindić von Terzise wegen aus dem Vergleich vom 21. Mai 1868, Z. 100, schuldiger 31 fl. 50 fr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Reitenburg sub Urb. Nr. 584, Fol. 210 vorkommenden Hubealität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 689 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsfagungen auf den

1. März,
1. April und
1. Mai 1869,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Rassenfuß, am 28. November 1868.

(264—3) Nr. 3681.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Idria wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur nom. des hohen Herrars und des Grundentlastungsfondes gegen Simon Treun von Godovizh wegen ausständiger Forderung per 451 fl. 70 fr. an landesfürstlichen Steuern und Grundentlastungsgebühren, so wie der 5perc. Verzugszinsen von den letztern c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Poitsch sub Urb. Nr. 258/686 vorkommenden Hubealität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 10 010 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsfagungen auf den

5. März,
6. April und
11. Mai 1869,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Idria, am 29sten December 1868.

(310—3) Nr. 2236.

Relicitation.

Das k. k. Bezirksgericht Kronau macht bekannt:

Es habe über Ansuchen der Satzgläubigerin Helena Kufmann von Weiffenfeld die Relicitation der von Aloisia Erlach laut Licitationsprotokolle vom 4. November 1865, Z. 2019, um 3150 fl. executive erstandenen, vorhin dem Franz Plošch gehörig gewesen, in Ratschach Nr. 89 gelegenen, im Grundbuche ad Weiffenfeld sub Urb. Nr. 425 vorkommenden Realität, wegen nicht zugehaltenen Licitationsbedingungen, bewilliget und zu deren Vornahme die einzige Tagfagung auf den

17. März 1869,

Vormittags 9 Uhr, hiergerichts mit dem Beifuge angeordnet, daß die gedachte Realität allenfalls auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden wird.

Der Grundbucheextract, die Licitationsbedingungen, so wie das Schätzungsprotokoll können hiergerichts eingesehen werden.

Kronau, am 30. October 1868.

AVIS

für die Gesundheits- und Schönheitspflege der Haare!!

Zum Besten aller Jener, welche in Folge hohen Alters bereits kahl geworden sind, oder welchen die Haare aus Anlaß eines Krankheitsstoffes stark ausfallen, annonciren wir hiermit ein Mittel, dessen Ruf wegen seiner epochemachenden Wirkung auf das Haarwachsthum weit die Grenzen Europa's überschritten hat und durch tausendfältige überraschende Resultate begründet worden ist. Es ist dies die von Sr. k. apost. Majestät mit einem ausschließlichen Privilegium ausgezeichnete

Evalina, Haarwuchs-Kraftpomade

von **Charles Mally**,

womit bei regelmäßigen Gebrauche die Schuppenbildung, das Ergrauen und Ausfallen der Haare in kürzester Zeit verhindert, der Haarboden gestärkt, die peripherische Circulation ange-regt, dadurch die naturgemäße Entwicklung der Haarzwie-bel, sohin der Nachwuchs der Haare bewirkt und den Haaren die natürliche milde Jugendfärbung wieder zugeführt wird. Zur Wiederbehaarung veralteter **Kahlköpfigkeit** und zur rascheren Beseitigung hartnäckiger **Schuppenbildung** ist in Verbindung mit der Kraftpomade nach Vorschrift der Gebrauchsan-weisung auch die



Evalina-Haar- und Bartwuchs-Essenz

anzuwenden. Ein mehrwöchentlicher Versuch dieser Mittel wird bald die unnatürlichen Pier-den des Haarstülpers verdrängen und die jungen ungeschälten Haare werden Zeugniß von der außerordentlichen Wirkung dieser Mittel geben. Die **Evalina-Bartwuchs-Essenz** entwickelt schon bei 17jährigen Jünglingen den Bart und Lau-fende junger Männer haben ihren schönen Vollbart nur der Anwendung der Evalina-Bartwuchs-Essenz zu verdanken.

Preis: 1 Tiegel Pomade zu 4 Loth fl. 1.50. — 1 Tiegel Pomade zu 2 Loth 80 kr. — 1 grosser Flacon Essenz fl. 2.50. — 1 kleiner Flacon Essenz fl. 1.30 ö. W. sammt Gebrauchsanweisung. [3166-6]

Detailverkaufsdepôt für Krain nur in Laibach bei **A. J. Kraschowitz „zur Brieftaube.“**

Preis Ge. W.	
1/1 Fl.	5 fl. — kr.
1/2 Fl.	2 fl. 50 kr.
1/4 Fl.	1 fl. 25 kr.
1/8 Fl.	— fl. 75 kr.

Preisgekrönt
in Paris 1867.

Preis Ge. W.	
1/1 Fl.	5 fl. — kr.
1/2 Fl.	2 fl. 50 kr.
1/4 Fl.	1 fl. 25 kr.
1/8 Fl.	— fl. 75 kr.

Weisser

BRUST-SYRUP

von **G. A. W. Mayer in Breslau.**

Unübertreffliches Hausmittel gegen veralteten Husten, lang-jährige Heiserkeit, Verschleimung, Keuchhusten, Katarre und Entzündung des Kehlkopfes und der Luftröhre, acuten und chronischen Brust- und Lungen-Katarre, Bluthusten, Blutspenien und Asthma. (2486-22)

Zengniß.

Oechter Herr Mailat!

Bucovetin.

Der weiße Brust-Syrup, den Sie mir zugesandt haben, leistet mir die besten Dienste für meinen Husten, und dies bezweckt mich, Sie zu bitten, mir 1 Fl. in Versandt zu bringen, dessen Werth ich hier beilege. Ihr ergebenster

Josif Rädneantln,
Pfarrer.

Obiger Brust-Syrup ist nur allein echt zu obigen Preisen zu haben bei **A. J. Kraschowitz „zur Brieftaube“ in Laibach.**

Jede Flasche ist mit meiner eingebraunten Firma versehen.

(376-2) Nr. 269. **Dritte exec. Feilbietung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Neumarkt wird bekannt gemacht, daß, nachdem zu der am 12. Februar d. J. angeordneten zweiten Feilbietungstagsatzung der dem Ulrich Stergar von Feistritz Consc. Nr. 19 gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Neumarkt sub Urb. Nr. 338 vorkommen-den Realitäten kein Kauflustiger erschienen ist, am

12. März d. J.

zur dritten Feilbietungstagsatzung mit dem vorigen Anhang geschritten werden wird. k. k. Bezirksgericht Neumarkt, am 12. Februar 1869.

(372-2) Nr. 6403. **Zweite exec. Feilbietung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Wippach wird mit Bezug auf das Edict vom 21sten December 1868, Zahl 6403, bekannt ge-macht, daß, nachdem zu der in der Exe-cutionssache des Johann Koban in Slapp gegen Katharina Marz in Slapp Nr. 2 pcto. 178 fl. 50 kr. auf den 6. l. M. angeordneten ersten Realfeilbietungstagsatzung kein Kauflustiger erschienen ist, nunmehr zur zweiten auf den

6. März l. J.

angeordneten Feilbietungstagsatzung ge-schritten wird. k. k. Bezirksgericht Wippach, am 9ten Februar 1869.

(397-2) Nr. 321. **Dritte exec. Feilbietung.**

Im Nachhange zum diesgerichtlichen Edicte vom 22. August 1868, Z. 2026, wird bekannt gemacht, daß, nachdem zur zweiten Feilbietung der dem Blas Kosir von Brezje gehörigen, im Grundbuche des Gutes Untereisenstein sub Urb. Nr. 65 vorkommenden Subrealität kein Kauflustiger erschienen ist,

am 12. März 1869,

Vormittags 9 Uhr, zur dritten Feilbie-tung in dieser Gerichtskanzlei geschritten werden wird.

k. k. Bezirksgericht Ratschach, am 12. Februar 1869.

(391-2) Nr. 680. **Dritte exec. Feilbietung.**

Nachdem zu der in der Executions-sache der Frau Cäcilia Schmitt von Laibach gegen Blas Strupi von Nupa pct. schuldbiger 420 fl. c. s. c. mit dem Bescheide vom 23. October 1868, Z. 4285, auf den 10. Februar l. J. angeordneten Feilbietung der gegnerischen, im Grund-buche Thurn unter Neuburg sub Urbarial-Nr. 149 vorkommenden, gerichtlich auf 1780 fl. c. s. c. bewertheten Realität sammt An- und Zugehör ein Kauflustiger nicht erschienen ist, so wird zu der auf den

10. März l. J.

angeordneten dritten Feilbietung in der Gerichtskanzlei geschritten.

k. k. Bezirksgericht Krainburg, am 10. Februar 1869.



Das kaiserl. königl. concessionirte

Kornenburger Viehpulver,

für Pferde, Hornvieh und Schafe.

42 und 84 fr.

Restitutions-Fluid für Pferde

von Franz Johann Kwizda in Kornenburg, ausschließ. priv. von Sr. Maj. dem Kaiser Franz Josef I. fl. 1.40 pr. Flasche.

Pferde-Suffsalbe

gegen spröde, brüchige Hufe, kleine hohle Wände zc. fl. 1.25 pr. Büchse.

Hufstrahl-Pulver

gegen die Strahlfäule der Pferde. 70 kr. pr. Flasche.

Schweinpulver

vorzüglich gegen den laufenden Brand. 63 kr. und fl. 1.26 pr. Packet.

Hundepillen

gegen Staup, (Hundekrankheit) Krämpfe, Weitzanz, Fallsucht, Rheumatis-mus und die gewöhnlichen Krankheiten der Hunde.

Verlässliches Schutzmittel gegen die Hundswuth.

Preis einer Schachtel 80 kr. ö. W.

Heilpulver für Hausgeflügel

gegen die Seuche und gewöhnlichen Krankheiten der Gänse, Enten, Hühner, Perlhühner, Pfauen zc.

Preis eines Packets 50 kr. ö. W.

Echt zu beziehen bei Herrn **W. Meyer**, Apotheker, und **Dr. Mikusch** in Laibach. — In Neumarkt bei **J. Reithacker**. — Adelsberg: **J. A. Kupferschmidt**, Apotheker.

Warnung. Um das Publicum vor Ankauf von Falsificaten zu bewahren, wird angezeigt, nur jene Packete und Flaschen für echt zu halten, die das Siegel der Kreisapothek zu Kornenburg tragen. (196-2)

(355-2) Nr. 171. **Executive Feilbietung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Radmannsdorf wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Johann Kollmann von Bigaun gegen Georg Tufel von Zlatna wegen aus dem Urtheile vom 30. März 1868, Z. 1153, schuldbiger 3150 fl. c. s. c., abzüglich der am 25sten August 1868 erhaltenen Theilzahlung per 1450 fl. ö. W., die executive Feilbietung der dem Georg Tufel aus dem Urtheile vom 30. März 1868, Z. 1158, bezüglich der mittelst mündlichen Kaufvertrages vom Johann Kollmann erkauften, im Grund-buche der Herrschaft Stein sub Urbarial-Nr. 241 vorkommenden Ganzhube in Zlatna Nr. 4 zustehenden, gerichtlich auf 1837 fl. ö. W. bewertheten Kaufrechte und der auf 322 fl. 45 kr. bewertheten Fahr-nisse gewilliget und zur Vornahme der-selben die Tagsatzungen auf den

- 1. März,
- 1. April und
- 1. Mai 1869,

jedesmal Vormittags 9 Uhr, in loco Zlatna mit dem Anhang bestimmt worden, daß die Fahrnisse nur gegen gleich bare Be-zahlung und dieselben, so wie die Kauf-rechte nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meist-bietenden hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotokoll, der Grund-buchsextract und die Licitationsbedingnisse können hiergerichts in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden. k. k. Bezirksgericht Radmannsdorf, am 16. Jänner 1869.

(352-2) Nr. 223. **Executive Feilbietung.**

Von dem k. k. Bezirksgerichte Rad-mannsdorf wird hiemit bekannt gemacht: Es sei über das Ansuchen des Alex Paulin von Birkendorf, durch Herrn Dr.

Burger von Krainburg, gegen Jakob Kölbl von Wocheimerebich wegen aus dem ge-richtlichen Vergleich vom 12. Febr. 1866, Z. 612, schuldbiger 200 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem letztern gehörigen, im Grund-buche der Herrschaft Radmannsdorf sub Rectif. Nr. 782 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 7729 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den

- 3. März,
- 3. April und
- 3. Mai 1869,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätz-ungswerthe an den Meistbietenden hint-angegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grund-buchsextract und die Licitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhn-lichen Amtsstunden eingesehen werden. k. k. Bezir sgericht Radmannsdorf, am 18 Jänner 1869.

(398-2) Nr. 320. **Dritte exec. Feilbietung.**

Im Nachhange zum diesgerichtlichen Edicte vom 10. October 1868, Z. 2382, wird bekannt gemacht, daß, nachdem zur zweiten Feilbietung der den Johann Ku-har'schen Pupillen, durch den Vormund Melchior Zupan von Gomila, gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Rassenfuß sub Urb. Nr. 663 vorkommenden Reali-tät kein Kauflustiger erschienen ist,

am 12. März 1869,

Vormittags 9 Uhr, zur dritten executiven Feilbietung in dieser Gerichtskanzlei ge-schritten wird.

k. k. Bezirksgericht Ratschach, am 12. Februar 1869.

Zuchtvieh-Verkauf.

In den Ställen der Güter Weixel- und Savenstein nächst Steinbrunn stehen verschiedene schöne Stück Jungvieh von der **Wingauer Rothschwecken** und von der **Schweizer Schwarzschecken-Race** zum Verkaufe. Näheres bei der Güterverwaltung. (428-1)

In der Gradiska-Vorstadt Nr. 30

„zum Gärtner“

sind die (375 2)

Gasthaus = Localitäten

und eine

Wohnung

im ersten Stocke, bestehend aus zwei Zimmern, Sparherdfläche, Keller und Holzlege von Georgi I. J. an zu vergeben. Näheres beim Hausherrn.

Wilhelmsdorfer

Malzextract-Bonbons.

Gegen Husten, Heiserkeit und Verschleimung.

Per Karton 10 Kr.

Anerkennung.

„Wollen mir gefälligst um 3 fl. 6. B. von Ihren echten Malzextract-Bonbons senden, weil sie solche gute Wirkung machen. Das Geld folgt mit. In der angenehmen Hoffnung, mich baldmöglichst mit diesen Bonbons zu beglücken, habe ich die Ehre zu sein
devo ergebenere
Anton Heinrich, Pfarrer.“

Depots für Laibach:

Bei Herrn Apotheker **Ottokar Schenk**, Kundschaftsplatz — und bei Herrn **Johann Perdan**.

Wiso. Die echten Wilhelmsdorfer Malzextract-Bonbons enthalten von Dr. Keller, k. k. Professor an der Klinik, für allen echt erklärten Wilhelmsdorfer Malz-Extract und somit die nährenden und heilsamen Bestandtheile des Malzes und haben zur Unterscheidung von den fälschlich sogenannten Malz-Bonbons, in denen diese gerade wirklichen Bestandtheile fehlen, auf dem Karton die Aufschrift: **Wilhelmsdorfer Malzextract = Bonbons**

Wilhelmsdorfer

Malzproducten-Fabrik.

Hauptniederlage Wien, Weiburgg. 31. Gartenbaugeellschaft (2923-13)

(387-3)

Nr. 464.

Bekanntmachung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird hiemit kund gemacht, daß in der Executionssache der k. k. Finanzprocuratur Laibach, in Vertretung des hohen Aarars gegen Gregor Moll und Blas Strup, von Rupa pcto. 362 fl. 7 kr. die an Georg Močnik von Rupa, unbekanntes Aufenthaltes, lautende Requisitionscrubrit vom 19. December 1868, Z. 5244, dem aufgestellten Curator Herrn Dr. Josef Burger in Krainburg zugestellt worden ist. k. k. Bezirksgericht Krainburg, am 28. Jänner 1869.

Verlautbarung.

In Draule (beim Heil. Rochus) nahe bei Laibach ist das an einem sehr schönen Orte neben der Straße gelegene **Haus Nr. 2** sammt Garten, Wiese und Aeckern **täglich zu verkaufen.** (374-2) Näheres daselbst im Hause Nr. 17.

In der ehemaligen **Wagenfett-Fabrik** nächst dem Bahnhof ist ein großes, trockenes

Magazin

von 40 □-Klafter Raum = Inhalt sogleich zu vergeben. (403-2)

Nähere Auskunft ertheilt **Jos. Lorenzi.**

Zur [3109-24]

besonderen Beachtung!!

Weder auf geschäftlich werthlose Preis-Medailles oder Postlieferanten-Titel, noch auf einen, durch belästigende und schon lächerlich übertriebene Zeitungsreklame erzielten nicht beneidenswerthen Ruf spekulierend, sondern einzig und allein **wahrhaft bürgerlich gediegen und reell vorgehend**, empfehle ich der p. t. Herrenwelt mein seit vielen Jahren bestehendes und zu jeder Saison wohllassertirtes

Kleider-Magazin

Wien, Stadt, Rothenthurmstraße (Hotel zum österreichischen Hof) mit der Versicherung, daß die auf meinem Lager sich befindenden und in meinem **Geschäfte angefertigten Kleidungsstücke** nicht aus leichten, abgelegenen, allenthalben billigt zusammengekauften, veralteten, meist nur halbrachten, mit Baumwolle gefälschten Pobelstoffen, welche für den Moment das Auge blenden, billigt zusammengeschleudert sind, sondern durchwegs nur aus den **gediegensten, edelsten, elegantesten und modernsten, in Farbe wie Qualität dauerhaftesten Stoffen auf das Gewissenhafteste und Preiswürdigste angefertigt** sind, weswegen ich auch meine Waare nur mit den Erzeugnissen jener ersten Kleidermacher, deren Firmen zwar eben so, wie die meine, noch niemals in den Zeitungen inserirten, darum aber nicht desto weniger einen altbewährten guten Ruf genießen, mit Recht vergleichen und jedermann, der Gediegenes wünscht, anempfehlen kann.

- Winterrode von fl. 30 — 70
 - Ueberzieher von fl. 20 — 48
 - Salonröcke u. Salonröde von fl. 24 — 45
 - Jaguetts von fl. 18 — 40
 - Jagdröde von fl. 16 — 30
 - Schlafrode von fl. 12 — 45
 - Beinfleider (schwarze Salons) fl. 12 — 18
 - detto Winter von fl. 12 — 22
 - Gilets (diverse) von fl. 5 — 20
 - dto. weiß von fl. 7 — 10
- Alle Gattungen Reife- und Stadtpelze zu verschiedenen Preisen.

Auch werden **Stoffmuster** auf Verlangen zugesendet, überhaupt alle Gattungen von **Reife-, Jagd-, Straßen- und Salonkleidungsstücken** nach Maß schnellstens angefertigt und prompt gegen Angabe und Nachnahme versendet. Brieflichen Bestellungen ist als Maß die obere Brustweite, Taillenweite, resp. Schrittlänge gefälligst beizufügen. Kleider, die nicht passen oder nicht conveniren, werden bereitwilligst und anstandslos umgetauscht.

Georg Jerabek.

Herren-Kleidermacher in Wien. Magazine und Niederlage: Stadt, Rothenthurmstraße. (Hotel „österreich. Hof“)

Dank und Frage.

Das hochlöbliche k. k. Oberlandesgericht in Graz hat meine, mit gehörigen Qualifications- und rühmlichen Gestions-Documenten als Richter, Commissär, befähigter Advocat und Privatmann gerechtfertigte Bitte um Bestimmung der Zeit zur Ablegung des Advocateneides de präs. 2. Jänner d. J., Z. 109, schon mit dem Bescheide vom 5ten Jänner bewilliget und schon am 9. Jänner mich davon verständiget.

Meiner schijnigen Bitte um Delegation des hohen k. k. Landesgerichtes in Laibach zur Abnahme dieses Eides de präs. 11. Jänner hat das hochlöbliche k. k. Oberlandesgericht schon mit dem hohen Erlasse vom 12. Jänner willfahrt, und das hohe k. k. Landesgerichtspräsidium hat schon am Tage des Empfanges, d. i. am 15. Jänner, mich davon zu verständigen und auf den 16. Jänner zur Eidesleistung zu bestellen gewährt, sofort aber den Bericht über meine Eidesleistung mit jener Förderung erstattet, daß die hohe oberlandesgerichtliche Bestätigung schon am 19. Jänner erfolgte und mir am 24. Jänner zugestellt wurde.

Das hochlöbliche k. k. Oberlandesgericht hat, sowie das hohe k. k. Landesgerichtspräsidium durch diese offenbar förderliche Behandlung meiner Advocaturangelegenheit meinen Documenten, sowie meinem 67jährigen Alter volle Gerechtigkeit widerfahren lassen, — und dafür spreche ich hiemit meinen aufrichtigen Dank aus.

Allein der Ausschuß der Advocatenkammer in Laibach, an den ich bereits am 25ten Jänner mein Gesuch um Bewilligung der Eintragung in die Advocatenliste überreichte, hat mir darüber auch bis heute, also nach Verlauf von 24 Tagen, noch keinen Bescheid zukommen, wohl aber über eine Anfrage mir durch ihren Präsidenten Herrn Dr. Suppančić sagen lassen, daß einige Ausschüsse vorerst wissen wollen, warum mir das Advocaturbefugniß bis in mein 67. Lebensjahr nicht verliehen worden sei?

Da ich über meine Competenz- und Verleihungsgesuche nur die Bescheide erhielt, daß die erledigten Stellen Andern verliehen wurden, so kann ich der Wißbegierde der betroffenen Ausschüsse nicht dienen, wohl aber an sie die Gegenfrage stellen: Warum die Advocaturen ihnen und nicht mir verliehen wurden?

Da nicht abzusehen ist, wer und wann der Wißbegierde dieser Advocatenausschüsse entsprochen werde, für mich aber in meinem Alter von 67 Jahren jeder Tag vom Belange ist, so muß ich, mit Uebergehung aller Humanitätsrückichten, an sie die berechtigte Frage stellen:

Ob sie der Advocatenordnung gemäß funktionieren? ob und wann mich von dem Resultate meines Aufnahmgesuches verständigen? oder ob sie meine Angelegenheit ad graecas Calendas verschieben wollen?

Laibach, den 19. Februar 1869.

Dr. Joh. Abacit,

beideter Advocat und Güter-Administrator.

Das von dem praktischen Zahnarzte Herrn **J. G. POPP** in Wien, Stadt, Bognergasse Nr. 2, bereitete und in den Handel unter dem Namen „**Anaetherin-Mundwasser**“ gebrachte Heilmittel habe ich seit längerer Zeit Gelegenheit gehabt, in meiner Praxis in Anwendung zu bringen und damit sehr günstige, ja oft überraschende Wirkungen erzielt.

Insbesondere hat sich das gedachte Heilmittel, welches in keiner Weise der Gesundheit nachtheilige Stoffe enthält, bei dem **Stocken der Zähne, Zahnschmerzen, Weinsteinbildung, Mundfäule bewahrt und diese Leiden in oft sehr kurzer Zeit beseitigt.** Vor Allem aber habe ich dieses gedachte Heilmittel in mehreren Fällen bei **übelriechendem Athem**, welches Leiden für den Kranken und noch mehr für dessen Umgebung unangenehm ist und gegen welches Leiden von dem betreffenden Kranken vorher sehr Vieles versucht worden war, angewendet, worauf nach 4- bis 8wöchentlichem Gebrauche dieses Fabrikats als Mundspülwasser mehrmals des Tages dieses Leiden sich beseitigte.

Vorstehendes bezeuge ich Herrn J. G. Popp auf Grund meiner gemachten Erfahrungen. Loslau, den 9. Jänner 1868. **Dr. Stark**, königlicher Stabsarzt a. D.

Zu haben in **Laibach** bei Josef Karinger — A. J. Kraschowitz — Anton Krisper — Petričić & Pirker — Eduard Mahr — Ferd. Melch. Schmitt — und Kraschowitz' Witwe; — in Krainburg bei L. Krisper; in Bleiburg bei Herbst, Apotheker; in Warasdin bei Halter, Apotheker; in Rudolfswerth bei R. Rizzoli, Apotheker; — in Gurkfeld bei Fried. Böhmches, Apotheker; — in Stein bei Jahn, Apotheker, — in Görz bei Lazzar und Pontoni, Apotheker; — in Wartenberg bei F. Gabler.

Gänzlicher Ausverkauf

Manufacturwaaren-Geschäfte

des **Andreas Jeschenagg** am Hauptplaze im Magistratsgebäude. **Zugleich**

wird die am **1. März** l. J. in der Schießstattgasse Haus-Nr. 80, zweiten Stock, stattfindende freiwillige Licitation von verschiedenen **Einrichtungsstücken, Bettzeug, Gold- und Silbersachen** etc. etc. bekannt gemacht. (404-1)

Kein Zimmerputzer mehr!

Englische Kautschuk-Glanz-Pasta

zum dauerhaftesten, schönsten und billigsten Selbstreinlassen aller Gattungen Fußböden.

Diese **höchst vortheilhafte Erfindung** unterscheidet sich von den vielen zum Einlassen in Verwendung kommenden Lacken etc. hauptsächlich dadurch, „daß vermöge der **höchst gelungenen chemischen Zusammensetzung und Legirung mit Kautschuk** die Pasta eine eigenthümliche **Zähigkeit** erhält, die für die Dauerhaftigkeit enorme Vortheile bietet,“ daher ein damit eingelassener Fußboden **allen Strapazen trogt** und bei einiger Nachhilfe **jahrelang schön bleibt**, ohne frisch eingelassen zu werden.

Die Arbeit ist einfach und kann von jedem Kinde vollzogen werden. Eine Schachtel sammt Belehrung fl. 1.30.

Haupt-Depot bei **F. Müller**, in Wien, VI. Bezirk, Hirschengasse Nr. 8, wohin die schriftlichen Aufträge erbeten und gegen Einsendung des Betrages oder Postnachnahme prompt effectuirt werden. Emballage per Schachtel 10 kr.

Euer Wohlgeborener!

Ich ersuche um 6 Schachteln Kautschuk-Glanz-Pasta für harte Parquetten, die, welche ich im September bei Ihnen kaufte, habe ich zu meiner vollen Zufriedenheit verwendet.

(252-2)

J. v. Neitel.

Herrn F. Müller!

Lausnitz, am 7. October 1868.

Ersuche um 12 Schachteln Kautschuk-Pasta, ich habe dieselbe probirt und Ihrer Lobpreisung würdig gefunden etc. etc.

M. Michal.

Gegen Sommersprossen, abgebraunte Haut, Flecken u. Ausschläge

ist unvergleichlich das Beste

Flüssiges Glycerin-Crème von H. Kiehlhanser, diplom. Apotheker, geprüfter, Chemiker, Parfümerie-Fabrikant in Graz. Flacon fl. 1.

Pariser Damenpulver (Poudre de riz) das zarteste und unschädlichste Mittel, der Haut sogleich Feinheit und Frische zu verleihen und sie trocken zu erhalten. Dieser Poudre ist unkenntlich, da er so fein, daß er nur wie ein sanfter Hauch dem Teint anhaftet. Carton 50 kr.

Glycerin-Seife, ausgezeichnet bei spröder, trockener, zum Ausspringen geneigter Haut. Stück 35 kr.

Mecca-Balsam-Seife, eine höchst feine Toilette-Seife, besonders anzuerkennen bei stark fetter Haut und in Folge dessen entstehenden Ausschwitzungen und Unreinheiten. Großes Stück 50 kr.

Steierisches Pflanzenfett-Extract, begutachtet von der gerichtlichen Medicin in Wien, eine **unübertreffliche Esenz** zur **Belebung des Haarwuchses**, der fast in allen Fällen schon nach kurzer Zeit eine überraschende Leppigkeit erlangt. Zur Verminderung und Entfernung der Schuppen gibt es nichts besseres. Flacon in Etui 1 fl.

Tannin-Pomade, stärkend und gegen das Ergrauen. 50 kr.

Pfeffermünzen-Pasta, das angenehmste und gesündeste Zahneinigungs-Mittel. In Porzellan-Dosen 60 kr., in Tafeln 25 kr.

(2956-10)

Hauptdepot in Laibach bei **Gr. Birschig**, Apotheker.